

## **CfP: Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER)**

**12. und 13. Mai 2022**

**an der Freien Universität Berlin**

*Die nächste Jahrestagung des Arbeitskreises Europa- und Regionalismusforschung (AKER) der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) wird am 12.-13. Mai 2022 an der Freien Universität Berlin stattfinden und sich dem folgenden Thema widmen:*

### **Die Performanz von Regionalorganisationen in neuen Politikfeldern**

Regionalorganisationen, wie die Europäische Union (EU), ASEAN, MERCOSUR oder die Eurasische Wirtschaftsunion stehen immer neuen Herausforderungen gegenüber und übernehmen Aufgaben, die deutlich über ihre ursprünglichen Mandate hinausgehen. Auf der einen Seite liegt das an der Dynamik der Regionalisierung selbst; auf der anderen Seite folgen die Organisationen den globalen Trends und Entwicklungen. Klimawandel, Migration oder die COVID-19-Pandemie gehören zu den Themen, mit denen sich Regionalorganisationen aktuell auseinandersetzen (müssen). Die Gesellschaft und die politischen Eliten messen den Erfolg der regionalen Organisationen an deren Fähigkeit, diese neuen Herausforderungen zu bewältigen. Wie leistungsfähig sind nun aber die verschiedenen Regionalorganisationen in diesen neuen Politikfeldern und welche Faktoren erklären ihre Performanz? Welche institutionellen Veränderungen oder Anpassungen der Beziehungen zwischen den Mitgliedsstaaten und den Organisationen sind dafür notwendig? Wie gehen die Regionalorganisationen mit divergierenden nationalstaatlichen Interessen um? Und welche globalen Veränderungen können überhaupt von den regionalen Organisationen angegangen und bewältigt werden?

Wir laden Papiere von Forschenden auf allen Karrierestufen ein, die sich mit der Performanz von Regionalorganisationen in diesen neuen Bereichen beschäftigen. Es sollen Papiere vorgestellt werden, die sich mit der EU beschäftigen, aber auch Untersuchungen der nichteuropäischen Regionalorganisationen sind sehr willkommen. Wir streben dabei eine vergleichende Perspektive an, begrüßen aber auch Papiere, die sich mit einzelnen Regionalorganisationen beschäftigen.

Neben dem Schwerpunktthema ist die Tagung offen für andere aktuelle Forschung, die in den Schwerpunktbereich des Arbeitskreises fallen. Sie bietet auch Raum, um Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder an das Team der Sprecher\*innen heranzutragen und aktuelle Themen des AKER gemeinsam zu diskutieren. Die Arbeitssprache der Tagung ist Deutsch.

Zurzeit planen wir, die Tagung in Präsenz an der Freien Universität Berlin durchzuführen. Abhängig von der Entwicklung der Pandemie werden wir zum Hybrid- oder Online-Format wechseln.

**Abstracts** im Umfang von 150-200 Wörtern (auf Deutsch oder Englisch) sind bitte bis zum **11.02.2022** per E-Mail an Maria Merk ([merkm96@zedat.fu-berlin.de](mailto:merkm96@zedat.fu-berlin.de)) zu schicken. Zu- und Absagen werden wir zeitnah verschicken.

Für inhaltliche Nachfragen stehen die Sprecher\*innen des AKER gerne zur Verfügung:

- Lisa Anders ([l.anders@uni-leipzig.de](mailto:l.anders@uni-leipzig.de))
- Daniela Braun ([daniela.Braun@gsi.uni-muenchen.de](mailto:daniela.Braun@gsi.uni-muenchen.de))
- Alexander Libman ([alexander.libman@fu-berlin.de](mailto:alexander.libman@fu-berlin.de))